

Mit Video- und Audioaufnahmen oder mit Detailinformationen zum Betrachten oder Nachlesen werden markante Exponate vorgestellt. Geplant ist, bis zum Jahresende ein vorzeigbares Produkt online zu haben, das dann sukzessive erweitert werden kann.

Das kann eine tolle Geschichte werden, ist aber nicht ganz billig. Eine Förderung aus EU-Mitteln über die Interessengemeinschaft „Allianz B 303+“ ist beantragt und bewilligt. Für unseren Verein verbleibt trotzdem ein erklecklicher Ei-

genbeitrag. Er liegt bei etwas mehr als 3.000 €. Das ist finanzierbar. Wir hoffen allerdings auf die schon oft bewiesene Spendenbereitschaft aus dem Kreis der Mitglieder und der Freunde und Förderer unseres Vereins.

Wer sich angesprochen fühlt, der kann gerne einen Obolus mit dem Stichwort „Virtuelles Museum“ auf unser Spendenkonto bei der VR-Bank Coburg (IBAN DE98 7836 0000 0106 4506 10) überweisen; Spendenquittung kommt garantiert!

Freud und Leid

Im Jahr 2021 durften wir fünf neue Mitglieder bei uns begrüßen. Herzlich willkommen: Hubertus Frank, Wolfram Geisler, Hans-Dieter Lieb, Janette und Joachim Schabel. Wir freuen uns. Für großzügige Spenden danken wir herzlich:

Beate Teuber, Renate Herppich, Harald Ostrow, Erika + Dr. Jens Thielert, Jochen Schütze, Michael Baudler, VR-Bank Coburg, Peter Pillmann, Hanne Wickel, Walter Lehnert, Hubert Langbein und Jörg Übelein.

Vom Staat erhielten wir dankenswerterweise einen sogenannten Corona-Zuschuss.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr „adieu“ zu zwei verdienten und langjährigen Mitgliedern sagen. Aus dem irdischen Leben abberufen wurden:

Udo Wickel (15.08.2021) und Dr. Ulrich Meyer (21.10.2021).

Wir werden beide nicht vergessen und ihnen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Impressum

Herausgeber:
Förderverein
Heimatspflege
Grub a. Forst e.V.

Spendenkonto:
VR-Bank Coburg
IBAN DE98 7836 0000
0106 4506 10
BIC GENODEF1COS

1. Vorsitzender:
Dieter Pillmann
Pechhütte 39
96271 Grub am Forst

Texte:
Dieter Pillmann
Layout/Bilder:
Klaus Köhler, Grub/F.

Auflage:
150 Stück

Veranstaltungskalender 2022

...was der Förderverein heuer vor hat:

01. bis 18. April Osterrätsel „Der Osterhase hat was vergessen“

Infos und Teilnahme: am Reichenbach-Haus ausliegend
Preisverteilung am 22. April (Marktfreitag) um 14:30 Uhr

12. Mai 2022 Jahreshauptversammlung um 19 Uhr
im Gasthaus Langert

27. Mai 2022 Wir bewirten den MARKT-FREITAG von 13-17 Uhr

05. Juni 2022 (Pfingstsonntag) „Maibockanstich“
beim Haus am Brunnen (Brauhaus) von 15-20 Uhr
Monatliche Leseabende mit Marina im oder am Reichenbach-Haus
(jeweils dienstags um 19:30 Uhr), nächster Termin: **03. Mai 2022**
„Guide to Life“ Lebensweisheiten aus 86 Ländern

Weitere Aktionen:

Tag des Offenen Depots in der Austraße

Kleiner „Hobby-Künstler-Markt“ am Reichenbach-Haus

Bitte beachten Sie die Hinweise im Internet oder im Mitteilungsblatt.

Infos immer aktuell auf der Internetseite
www.heimatspflege-grub.de



Jahresrückblick 2021

Ein Blick zurück für alle, die unser Vereinsgeschehen nicht hautnah oder als Teilnehmer der Mitgliederversammlung wahrnehmen können.

Das Vereinsleben im abgelaufenen Jahr ist aus meiner Sicht unter der Rubrik „ruhig verlaufen“ einzuordnen.

Natürlich lag dies insbesondere an der Situation rund um das Coronageschehen. Ruhig ist unter dem Aspekt nicht so vieler oder glanzvoller, öffentlichkeitswirksamer Aktionen zu sehen. Keinesfalls bedeutet ruhig, es sei langweilig gewesen. Langweile gibt es nicht in unserem Verein.

Die bisher weitgehend gepflegte Tradition, Wichtiges, manchmal auch Alltägliches, in geselliger Runde im Rahmen von Vorstandssitzungen abzuhandeln, war stark beschränkt wegen der Pandemielage. Neben Rundschreiben gab es sogar ein Novum, eine Video-Telefon-Konferenz. Auch das hat funktioniert. Tja der Heimatverein..., man denkt es nicht. Wir haben, weil Festlichkeiten entfielen, bei denen Einnahmen generiert wurden, einen Antrag auf eine sog. Billigkeitsleistung gestellt. Prompt haben wir eine staatliche Zuwendung (rd. 1.000 €) erhalten.



Preisvergabe beim MARKT-FREITAG

Zu Ostern haben Hanne Wickel, Rita Zapf und Ortrud Haller die Fenster der Guten Stube österlich gestaltet und gleich ein Rätsel für Kinder eingebaut. Die Aktion lenkte die Aufmerksamkeit im Dorf wieder einmal auf das schmucke Reichenbach-Haus und fand bei den „Kleinen“ gute Resonanz. Es gab denn auch ein paar Preise, die an „unserem“ Markt (23. April) übergeben wurden.

Der über den Förderverein geschaffene Bücherschrank gegenüber dem Heimatmuseum erfreut sich allergrößter Inanspruchnahme. Marina Rädlein hat immer ein Auge auf Ordnung im Schrank und versorgt die Regale mit Büchernachschub. Besten Dank dafür.

Oberhalb des Leseschrankes steht ein betagter Birnbaum, der zum Verweilen einlädt. Was lag näher, als das Angebot zu machen, dort auf einer Bank zu verweilen, um gleich in die soeben beschaffte Lektüre hineinlesen zu können (s. Seite 3).



Liebe Heimatfreunde,

In Zeiten wie diesen, in denen die Schlagzeilen zur Coronapandemie im negativen Sinn von den Bildern und Nachrichten aus dem Ukrainekrieg in den Schatten gestellt werden, ist es nicht leicht den Übergang zur heilen Welt in unserem Heimatverein zu finden. Trotzdem müssen und wollen wir in unserem beschaulichen Grub den Alltag weiter gestalten. Welchen Beitrag unser Förderverein geleistet hat, kann in den dmn 2022 zumindest in groben Zügen nachvollzogen werden.

Trotzdem vergnügliche Lektüre wünscht

*Dieter Pillmann,
1. Vorsitzender*

Fortsetzung Rückblick 2021

Neben einigen Reparaturarbeiten, die am Haus immer wieder anfallen, hat sich die Heizung komplett verabschiedet. Das sah nach einem finanziellen Kraftakt für die Vereinskasse aus. Aber die Fa. Baudler aus Oberfüllbach hat uns alles Material rein auf Spendenbasis zur Verfügung gestellt. Den Einbau erledigte unser Fachmann Robert Rädlein.

Wir erhalten dankenswerterweise vielfach Unterstützung und auch Geldspenden aus nah und fern (s. auch „Freud und Leid“ auf Seite 4). Diese großzügige Leistung von Michael Baudler ist eine gesonderte Erwähnung und einen extra Dank wert. Sie hat uns eine mittlere vierstellige Summe erspart.

Wir sind als Verein in diesem Jahr dem Bayer. Landesverein für Heimatpflege beigetreten. Das bringt gewisse Vorteile (z.B. bei der Vergabe des Coronazuschusses) und schafft eine weitere Vernetzung mit gleichartigen Vereinen. Wir wollen profitieren von Erkenntnissen anderer, die wir evtl. für uns nutzen können.

Ein Problempunkt hat sich während der Pandemie verstärkt herauskristallisiert, nämlich die Anzahl der Museumsbesucher ist tendenziell rückläufig. Auch die Besetzung der Museums-sonntage stellt immer wieder eine Herausforderung dar. Wir haben eine Idee, dem entgegenzuwirken und wollen künftig eine neue Tür ins Museum öffnen. Mehr dazu im Artikel „Virtuelles Heimatmuseum“ auf Seite 3.

Wir haben zum Jahresende schon das Augenmerk auf das Jahr 2022 gerichtet, weil es auch das 25. Jahr des Vereinsbestehens ist. Klar ist, dass wir keinen Festkommers im herkömmlichen Sinn abhalten werden, aber einige Standards (z.B. eine Festschrift) wird es geben. Wir setzen auf Veranstaltungen unter der Überschrift „25 Jahre Förderverein Heimatpflege Grub e.V.“ mit guten und interessanten Inhalten.

Wir halten euch auf dem Laufenden.

Sie möchten unseren Verein unterstützen? Dann werden Sie Mitglied im
Förderverein Heimatpflege Grub a. Forst ev.

Bank am Birnbaum

Nachdem der offene Bücherschrank, eine Aktion des Heimatvereins (mit Unterstützung der Wählergruppierung „Gut für Grub“), derart gut angenommen wurde und wird, kam im März 2020 bei unseren leseaffinen Mitgliedern die Idee auf, in der Nähe des offenen Bücherschranks eine Sitzgelegenheit zu schaffen, auf der man ein Buch anlesen kann. Auch für die Leseabende von Marina Rädlein auf der Grünfläche um den Birnbaum wäre eine dauerhafte Sitzgelegenheit wünschenswert.

Was lag näher, als eine Bank rund um den Birnbaum zu erschaffen. Eine Sechseck-Bank sollte es werden, wenngleich die Konstruktion und Ausführung einer solchen Bank den Baumeister Klaus Köhler vor einige Probleme stellte. Das Projekt vom Brett zur Birnbaumbank (BBB) war geboren.



In Zusammenarbeit mit der Schreinerei Brehm wurden 8 cm starke Bretter aus dem Stamm einer Lärche bei der Firma Brandt in Niederfüllbach fachmännisch ausgesucht und in die Werkstatt gebracht. „Schreinermeister h.c.“ Klaus Köhler machte sich Gedanken und fertigte eine Skizze, wie die Konstruktion aussehen sollte. Außerdem stellte er eine Materialliste für die Holzteile zusammen. Nach dieser Liste wurden die Stammbretter zurechtgesägt und gehobelt.

Fortsetzung BBB

Für die sechseckige Form mussten zunächst sechs gleichförmige Sitzflächen zusammengeschaubt und dann zusammen mit den Beinelementen in der Schreinerei aufgebaut werden. Dabei stellte sich heraus, dass auch nur der kleinste Winkelfehler große Auswirkungen auf die Sechseckform hatte.

Die größte handwerkliche Herausforderung waren allerdings die Rückenlehnen, denn sie sollten für eine gemütliche Sitzposition eine leichte Neigung haben. Jedes der 18 Kantholzstücke musste maßlich einzeln angefertigt werden und hatte an jedem Ende einen sog. Schifterschnitt (schiefe Gehrung). Nach vielen vielen Arbeitsstunden war die Holzkonstruktion dann fertig. Nun musste ein Weg gefunden werden, wie die Teile zerlegbar gemacht werden, um sie zu transportieren und um den Baum zu „schlingen“. Zunächst wurden aber sechs Sandsteinblöcke rund um den Birnbaum platziert, die als vordere Bankbeine dienten.

Der Transport wurde mit 5-facher Manpower durchgeführt. Da der Baum schief gewachsen ist, wäre die Montage beinahe auch schief gelaufen



Nun steht sie da und siehe, sie ist wohl geraten. Es bleibt zu hoffen, dass die Bank zu einem Treffpunkt für die Grüber wird und von Vandalismus verschont bleibt.

Virtuelles Heimatmuseum

Neue Wege werden eröffnet

Geringere Besucherzahlen im Heimatmuseum Grub während der pandemiebedingten Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 als dramatisch zu bezeichnen, wäre sicher übertrieben. Das Symptom haben alle Einrichtungen zu verkraften, soweit sie auf persönliche Besucher angewiesen sind. Für unser Heimatmuseum muss allerdings klar gesagt werden, dass wir von ohnehin eher geringen Zahlen kommen. Auch die Schule findet kaum mehr Zugang zu einem Besuch. Begünstigt wird das meines Erachtens dadurch, dass die Lehrerschaft wenig Bezug zum Dorf Grub hat. Der Kindergarten ist da öfters zu Gast. Das ist erfreulich.

Unser Haus bietet nicht die Möglichkeit, durch neue und geänderte Inhalte oder schnell wechselnde Sonderaktionen Wiederholungsbesuche zu generieren. Solche Änderungen im grundsätzlichen Museumskonzept soll es auch nicht geben, denn der Bildungsauftrag, unsere Botschaft, die wir vermitteln, lautet: „Wie die einfachen Leute früher gelebt haben“. In diesem Spektrum ist im Heimatmuseum Grub viel zu entdecken. Dazu braucht man Zeit. Welche Interessen der Besucher hat, welche Schwerpunkte er setzen möchte, sollte ihm überlassen bleiben. Das gelingt möglicherweise bei einem Besuch an einem der Museums-sonntage nicht im umfangreichen Maß.

Wir haben deshalb im Vorstand beschlossen, das Besuchsangebot zu erweitern und die Möglichkeit eines virtuellen Museumsbesuchs zu schaffen. Es ist dann möglich, seinen eigenen Weg bei einem Museumsrundgang zu nehmen und persönliche Themenschwerpunkte zu wählen. Öffnungszeiten müssen nicht beachtet werden und Interessenten von fern oder solche, die mobilitätseingeschränkt sind, können auf diesem Weg jederzeit in das Museum gelangen. Zusammen mit dem Lokalsender nectv und einer Projektgruppe des Staatl. Arnoldgymnasiums Neustadt b.C. gehen wir das Projekt an. Das geschieht ganz professionell, modernste Technik (z.B. 360° Kamera) wird eingesetzt.